


 ≡ AKTUELLES MARKTGESCHEHEN GESUNDHEIT
15.11.2007 | [Medizin](#)**FH OÖ Campus Linz fokussiert aufs Auge**

Mediziner setzen bei der Diagnose von Krankheiten immer stärker auf Informationen, die sich von den Augen ablesen lassen. Am Linzer **FH-Studiengang Medizintechnik** versucht man, die Technik der Augenbewegungsmessung zu verbessern und damit der breiten klinischen Anwendung zugänglich zu machen. Projektleiter Dozent Thomas Haslwanter konnte nun international renommierte Partner für seine Forschungen gewinnen, teilte der **FH OÖ Campus Linz** in einer Aussendung mit.



Projektleiter
Thomas
Haslwanter



FH OÖ

Das Team um Haslwanter wird demnach mit Experten der Ludwig-Maximilians-Universität (**LMU**) München, der **Universität Zürich** , der **Karlsuniversität Prag** , der **Uni Graz** und der Johannes Kepler Universität Linz (**JKU**) kooperieren. "Die technischen Grundlagen der Augenbewegungsmessung, die die Basis unserer Arbeit bilden, wurden an der LMU München bereits entwickelt, konnten aber bisher nur in der Forschung angewandt werden. Wir möchten mit diesem, vom Forschungsförderungsfonds **FWF** dotierten Projekt die Fortschritte in der Messtechnik nun den Patienten zugänglich machen", erläuterte Haslwanter die Zielsetzungen.

Um die Diagnose von Schwindel, Schielen, Hyperaktivität oder Demenz optimieren zu können, seien bessere Algorithmen in der Bildverarbeitung notwendig. "Nach heutigem Stand der Dinge", so Haslwanter weiter, "verfälscht schon ein Stirnrunzeln des Probanden die Messergebnisse. Mit unserer angewandten Forschung wollen wir erreichen, dass die Ärzte in den Krankenhäusern die Augenbewegungsmessung in

das Repertoire ihrer Untersuchungsmethoden einbauen können."

Zusammenarbeit mit Kliniken

Um diesen Transfer in die medizinische Praxis zu leisten, werde mit mehreren Kliniken, darunter dem AKH Linz unter dem in München habilitierten neuen Primar der Augenabteilung, Siegfried Priglinger, sowie der Firma Chronos Vision unter ihrem am Berliner Universitätsklinikum Charité tätigen Leiter Andrew Clarke zusammengearbeitet.

Projektleiter Haslwanter selbst ist laut Aussendung international anerkannter Experte auf seinem Gebiet. Er berät unter anderem die Raumfahrtbehörden **NASA** und **ESA** in Fragen vergleichbarer Videosysteme und zur Vorbereitung von Experimenten auf der internationalen Raumstation. Ihm zur Seite stehen am FH OÖ Campus Linz ein Post-Doc sowie ein weiterer Forschungsassistent.

Laut Martin Zauner, Leiter des Studiengangs Medizintechnik am Campus Linz der FH OÖ, wird mit dem "Fokus Auge" ein Forschungsschwerpunkt in der medizintechnischen Forschungslandschaft in Oberösterreich entwickelt.